



**WORKSHOP III – RAUM 1**

**Rucksack in der (Sprach-)Bildungslandschaft Kita – Verknüpfung und Optionen im Zusammenspiel mit Programmen und Projekten**

■ **Timm Albers**

*Professur für inklusive Pädagogik Universität Paderborn*

■ **Renate Schenk**

*Dipl.-Päd., Mediatorin, EMDR-Therapeutin, Griffbereit- und Rucksackmultiplikatorin*

Welche Chancen ergeben sich in den Bereichen Sprache und Zusammenarbeit mit Eltern durch Rucksack in der Kita? Wie kann die Vielfalt an Programmen, Projekten, Angeboten und Ansätzen im Rahmen der Unterstützung der (Sprach-) Vielfalt in Kitas sinnvoll durch Rucksack ergänzt werden? Welche gemeinsamen Ansatzpunkte in der pädagogischen Arbeit gibt es und welche Synergieeffekte lassen sich dadurch erzielen? Dieser Workshop setzt die theoretischen Grundlagen einer sprachförderlichen inklusiven Pädagogik mit der Praxis in den Einrichtungen in sinnvolle Beziehung.



**WORKSHOP IV – RAUM 2**

**Ansätze für integrative Ansprache und Angebote für Familien mit Fluchterfahrung – Weiterentwicklung des Programms Griffbereit**

■ **Erika Freye und Raffaella Beißner**

*LH Hannover „GUGS – Griffbereit unterwegs“*

Zugewanderte Familien in den Stadtteilen und im Gemeinwesen willkommen zu heißen, bedeutet auch gute Angebote und Konzepte mit den Familien zu gestalten. Die Erfahrungen mit *Griffbereit* und dessen niedrigschwelliger Zugang ermöglicht auch einen Einsatz des Programms mit Familien, die erst begonnen haben, ihr Lebensumfeld zu erkunden und häufig noch in einer Gemeinschaftsunterkunft leben. Die Koordinatorinnen von „GUGS – Griffbereit unterwegs“ stellen die Weiterentwicklung des Programms für Familien mit aktueller Zuwanderungsbiografie dar.

**SCHLUSSKONFERENZ 15.30 UHR**

**Ergebnisse und Ausblick für die weitere Programmarbeit**

■ **Norbert Schnipkoweit**

*Stellv. Abteilungsleiter Migration und Generationen und Referatsleiter Familienpolitik und gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung*

■ **Miriam Weillbrenner**

*Frühe Bildung und Interkulturelle Entwicklung im Elementar-/ Primarbereich, Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) NRW*

Design: Toisch-Kommunikation.de - Foto: LH Hannover



**PROGRAMM**

**Fachtag RUCKSACK Kita / GRIFFBEREIT**

Dienstag 29. November 2016 10 – 16 Uhr

Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon  
Lister Meile 2 (Raschplatz)  
30159 Hannover



WORKSHOP

**IMPULSTALK** \_\_10.30 UHR

mit **Norbert Schnipkoweit**,  
*Stellv. Abteilungsleiter Migration und Generationen und Referatsleiter Familienpolitik und gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung*  
 und **Sven Dunker**,  
*Vorstandsvorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. (LAG SB)*  
**Moderation Britta Kreuzer**  
*Landeskoordinierungsstelle Rucksack Kita und Griffbereit Niedersachsen*

IMPULSTALK

**WORKSHOP** \_\_13.00 + 14.30 UHR

**WORKSHOP I – SAAL**  
**Rucksack – Wie geht das? Umsetzung, Struktur- und Finanzierungsfragen**  
 ■ **Beate Helmke**  
*Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung*  
 ■ **Britta Kreuzer**  
*Landeskoordinierungsstelle Rucksack Kita und Griffbereit Niedersachsen*  
 ■ **Andrea Klein**



*Fachberatung und Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen Region Hannover*  
 In den Einrichtungen hoffen Fachkräfte und Eltern auf Unterstützung bei Sprachbildungs- und Integrationsaufgaben – ist *Rucksack* oder *Griffbereit* für uns der richtige Ansatz? Welche Rahmenbedingungen gebraucht werden, welche Aufgaben bedacht werden müssen und was es kostet – in diesem Workshop werden die konkreten Umsetzungsfragen behandelt und gute Beispiele für Akteursnetze vor Ort vorgestellt.

VORTRAG

**VORTRAG** \_\_\_\_10.45 UHR

**(Sprach-)Vielfalt im pädagogischen Alltag gestalten**  
 ■ **Timm Albers**  
*Professur für inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn*  
 Die Sprachkompetenz von Kindern lässt sich am besten im gesamten Tagesablauf von Kindertageseinrichtungen unterstützen. Der sprachliche Alltag zeichnet sich dabei durch eine hohe Vielfalt aus. Viele Kinder wachsen mit einer anderen Familiensprache als Deutsch auf und bringen dies als Ressource in die Kita ein. Frühpädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, der sprachlichen Heterogenität gerecht zu werden und diese produktiv in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. Im Vortrag sollen die Chancen und Stolpersteine der sprachlichen Bildung und Förderung im Kontext von Mehrsprachigkeit illustriert und diskutiert werden.



**WORKSHOP II – FOYER**

**Multiplikator/innen und Brückenbauer/innen: Rolle der Elternbegleiter/innen**  
 ■ **Tamara Bunjes**  
*Koordinatorin für Rucksack und Griffbereit Amt für Jugend und Familie Stadt Oldenburg*  
 ■ **Samira Chichakly, Dr. Maryam Ghandehari und Susan Ahmadgoli**  
*Elternbegleiterinnen, Stadt Oldenburg*  
 ■ **Carsten Linemann**  
*Journalist, Fotograf und Mediengestalter*  
 ■ **Johanna Klatt**  
*Referentin LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.*



Die Programme *Rucksack* und *Griffbereit* haben eine Ausstrahlungskraft in den Sozialraum – meist dauert es nicht lange und die Elterngruppen suchen und finden Gelegenheiten, um sich im Gemeinwesen einzubringen und weitere Vorhaben zu realisieren. Dabei wirken diese oft weit über die Gruppe hinaus und zeigen vielfältige Ansätze von Integration und Engagement. In diesem Workshop stellen Elternbegleiterinnen und eine Koordinatorin erfolgreiche und inspirierende Beispiele solcher Vorhaben vor. Ergänzt wird die Präsentation durch den Projektpartner. Gemeinsam mit der Referentin der LAG SB werden die Chancen der Elternbegleiter/innen im Quartier als „Viertelgestalter/innen“ (?) beleuchtet.

**Eltern als (Bildungs-)Partner/innen: Anregungen für die Zusammenarbeit mit Eltern**

■ **Beate Seusing**  
*Koordinatorin MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen (MEN) der Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e.V.)*  
 Unbestritten liegt es im Interesse von (allen) Eltern, ebenso wie im Interesse der Gesellschaft, gute Bildungschancen für alle Kinder zu ermöglichen. Doch das deutsche Bildungssystem ist eine Herausforderung – häufig erschließt sich Eltern nicht auf Anhieb, wie und wo sie gefragt sind oder mitgestalten können (und sollen). Sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Elternschaft wird häufig als Hürde für die Gestaltung der Bildungs- oder Erziehungspartnerschaft erlebt. In diesem Vortrag wird die Bedeutung der Bildungseinrichtungen bei der Bildungsintegration ebenso wie die Heterogenität der Elternschaft in den Blick genommen und die daraus resultierenden spezifischen Anforderungen thematisiert.

